

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1870

28 (5.3.1870)

Der Landbote.


Lokalblatt

für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

N^o 28. Erscheint 3mal wöchentlich,
Dienstag, Donnerstag, Samstag.

Samstag den 5. März

Einrückungsgebühr: die ein-
spaltige Zeile 3 kr. 1870.

 Bestellungen auf den Landboten für den Monat März werden bei allen Postanstalten und Landpostboten, hier bei der Expedition d. Bl. angenommen.

Tagesgeschichte.

Karlsruhe, 26. Febr. In heutiger (63.) Vor- und Nachmittags-Sitzung der 2. Kammer kam das Wirthschafts-Gesetz zur Berathung.

Karlsruhe, 28. Febr. Die heute erschienenen Nummern 13 und 14 des Gesetzes- und Verordnungsblatt enthalten I. Gesetze: 1) die privatrechtliche Stellung der Erwerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften betreffend. 2) Die Steuererhebung für den Monat März 1870 betr. II. Verordnung des Ministeriums des Innern: die Leitung des Auswanderungswesens betreffend.

Karlsruhe, 2. März. Sr. Kön. Hoh. der Großherzog haben sich unterm 4. v. M. gnädigst bewogen gefunden, den von der Gemeinde Pforzheim aus den drei ihr bezeichneten Bewerbern gewählten und präsentirten Pfarrer Friedrich Brombacher in Christädt zum Pfarrer der ersten Stadtpfarrrei Pforzheim zu ernennen. Die Seitens der Freih. v. Gemmingen-Hornberg'schen Grund- und Patronats-herrschaft erfolgte Präsentation des Pfarrverweisers Georg Leibfried in Dandenzell auf die Pfarrrei Dandenzell, Dekonats Neckarbischofsheim, ist unter dem 4. Febr. d. J. kirchenobrigkeitslich bestätigt worden.

Freiburg, 27. Febr. Gestern ist die Adresse an Döllinger nach München abgegangen; darin ist ausgesprochen Dank und Anerkennung der großen Verdienste des Gefeierten im Kampfe des aufgeklärten Katholizismus gegen die ultramontanen Bestrebungen, und natürlich volle Zustimmung zum Wirken des Gefeierten. Die Professoren der juristischen, philosophischen und medizinischen Fakultät haben unterschrieben mit Ausnahme einiger Ultramontanen.

München, 27. Febr. Bei der gestrigen Urwahl in Betzungen sind an Stelle der bisherigen 4 liberalen Wahlmänner vier patriotische gewählt worden, so daß wahrscheinlich auch die Abgeordnetwahl in Gänzburg am nächsten Donnerstag im Sinne der patriotischen Partei ausfallen wird.

München, 28. Febr. Finanzminister v. Pirchschner wird heute Abend von Wien zurückkehren. Graf Bray ist zur Annahme des Portefeuilles des Außern geneigt, könnte jedoch erst in einigen Wochen hierherkommen.

Berlin, 28. Febr. In der heutigen Reichstags-Sitzung begann die Debatte über den die Todesstrafe betreffenden Passus des Strafgesetzbuches. Für die Beibehaltung der Todesstrafe sprachen hauptsächlich Reichensperger und der Finanzminister Leonhardt, welcher anführte, das Volk sei von der Verwerflichkeit der Todesstrafe keineswegs überzeugt, und der Gesetzgeber müsse den Rechtsanschauungen des Volkes folgen. Gegen die Beibehaltung ergriffen der königl. sächsische Bundeskommissar Klemm, Prinz Handjery, Schwarz und Lafer das Wort. Die Rede des Letzteren wurde sehr beifällig aufgenommen.

Berlin, 1. März. Voraussichtlich wird die Reichstagsdebatte über Badens Eintritt in den Norddeutschen Bund in der nächsten Sitzung unserer 2. Kammer zur Sprache gebracht werden.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Paris geschrieben: Man hat von Paris aus an die „Daily News“ geschrieben und an ein Pesther Blatt telegraphirt, daß Graf Daru, nachdem er von der vertraulichen Depesche des Grafen Venst an Hrn. v. Traut-

mandorff über das Konzil Kenntniß genommen, den Beschluß gefaßt habe, alle bei dieser Frage interessirten Mächte zu gemeinsamen Berathungen und zu gemeinsamem Vergehen in Rom aufzufordern. Ich bin in der Lage, diesen angeblich diplomatischen Schritt des französischen Ministers des Außern kategorisch dementiren zu können. Der französische Minister, weit entfernt, auf den seiner Zeit abgelehnten analogen Vorschlag des Fürsten Hohenlohe in München zurückzugreifen, hat vielmehr allen in dieser Hinsicht ihm zugekommenen Andeutungen ein festes „Nein!“ entgegengesetzt. Graf Daru soll sogar erklärt haben, daß die Beziehungen der einzelnen Mächte zum Papst zu verschiedenartig seien, als daß sie ein gemeinsames, offizielles Handeln gestatteten. Die eine Macht sei halb protestantisch, die andere, wie Frankreich, im Vollbesitze eines Konkordats, das Rom anerkenne und dessen Bestimmungen auch heute noch völlig ausreicht; noch andere endlich, wie Oesterreich, seien mit einem Konkordat voll von lästigen Bestimmungen behaftet; kurz, es fehle ein gemeinsamer Fußboden zum gemeinsamen Handeln. Bei dieser Gelegenheit hat der Minister es aufs Neue betont, daß Frankreich sich dem Konzile gegenüber rein auf der Defensiven halte, daß es wohl offizielle Vorstellungen beim Kardinal Antonelli und beim heiligen Vater selbst zum Gehör bringe, daß es aber jedenfalls dem Konzile volle Freiheit lassen wolle, fest entschlossen, wie es sei, nichts anzunehmen, was irgendwie mit dem Geiste oder dem Wortlaute des Konkordats in Widerspruch stehen sollte.

Der „Bresl. Ztg.“ wird aus Warschau geschrieben: „Dem hiesigen Stabe ist aus Petersburg der Befehl zugegangen, sämtlichen im königreiche Polen weilenden Beurlaubten die Weisung zukommen zu lassen, unverzüglich zu ihren entsprechenden Regimentern sich zu begeben. Der Befehl empfiehlt die Vermeidung jedes Aufsehens, indem er ausdrücklich untersagt, die Einberufung durch Bekanntmachung in den Zeitungen oder durch Circulare zu bewerkstelligen. Vielmehr soll durch Vermittlung der Polizei jedem einzelnen Beurlaubten das Nöthige mitgetheilt werden, und das ganze Verfahren hierbei, so schwierig es auch ist, ein mündliches sein.“

Ein Telegramm der „Patrie“ aus Athen vom 29. meldet, eine republikanische Verschwörung sei entdeckt worden.

Vom La-Plata Kriegsschauplatz wird gemeldet: Lopez verließ Panaters mit Zurücklassung der Kranken. General Camara schlug 600 Paraguiten bei Concepcion, wohin der Oberbefehlshaber der brasilianischen Armee, Graf d'Eu, gleichfalls abgegangen ist.

Verschiedenes.

— Blankenese, (Holstein) 22. Febr. Vorgestern früh wurde ein unbekannter, sehr gut gekleideter Mann, mit dem Hute auf dem Kopfe, stehend im Eis der Elbe erfroren gefunden. Er war beim Ueberschreiten der Elbe in eine sog. Waake (dünne Stelle) gerathen, und zwar da, wo sich eine Sandbank gefehlt hatte; er war in dem Sande stecken geblieben und hatte sich nicht wieder befreien können. Das Eis reichte ihm bis an die Achsel, und in dieser traurigen Stellung ist der Unglückliche gestorben. Die Arme waren auf die Ränder der Eises ausgestreckt und die Fingernägel bei den Versuchen zur Rettung blutend abgerissen. Das Eis mußte erst um den Körper aufgebaut werden, um ihn herauszuziehen. Wie angst- und schmerzvoll mag der Beklagenswerthe nach Hilfe gerufen haben.

Dresden, 25. Febr. In Klingenthal und Umgegend ist der Hungertyphus ausgebrochen, also in demjenigen Theil un-

feres Erzgebirges, in welchem besonders die Verfertigung musikalischer Instrumente betrieben wird. Aber nicht hier allein, sondern auch in andern Theilen des Erzgebirges und des Voigtlandes soll ein bedeutender Nothstand herrschen.

— Ein seltsamer Prozeß wurde kürzlich bei dem Gericht in Kingston, N Y anhängig gemacht. Eine Dame, welche einer andern behülflich war, einen 100,000 Doll. reichen Gatten zu fangen, verklagte die glückliche Verheirathete auf Zahlung von 3000 Doll., zu der sich letztere verpflichtet hatte, falls die Heirath zu Stande käme. Klägerin hatte durch Arrangement von Soireen, Pikenis, Mondschein-Exkursionen bedeutende Ausgaben gehabt, der Zweck war erreicht, doch verweigert die Besizerin

des Gatten Zahlung, vielleicht wohl nur, — weil der Gefangene den Preis der anaestheten Narkosemittel zu hoch findet.

Karlsruhe, 28. Febr. In der heutigen Serienziehung der bad. 35-fl.-Loose wurden folgende 70 Serien gezogen: 1448, 7199, 1264, 6928, 480, 7707, 1804, 4809, 2686, 1225, 7417, 7614, 2850, 1245, 7598, 7682, 6907, 6658, 1858, 2459, 1789, 6977, 78, 5152, 3283, 7594, 101, 438, 449, 5350, 7084, 3323, 3223, 7000, 3398, 1556, 1222, 4372, 2397, 7453, 2279, 4496, 112, 7574, 7155, 3756, 6146, 4447, 6793, 1011, 6938, 1816, 5173, 6858, 335, 7245, 5723, 685, 7038, 4514, 2811, 2251, 5681, 3385, 897, 5766, 6073, 5885, 3762, 5565.

Nr. 2389. Johann Walch von Steinsfurth will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Ewaige Gläubiger desselben haben sich mit ihm binnen 8 Tagen entweder außergerichtlich abzufinden, oder ihre Ansprüche gerichtlich zu wahren, da nach Ablauf dieser Frist der Paß ausgefolgt wird.

Sinsheim, 28. Febr. 1870.
Großh. Bezirksamt.
D t o.

Nr. 1318 Ende des Monats Dezember wurde der Großh. Post- und Eisenbahnexpedition Rappenaue die Plombirzange zum Verschluß geladener Güterwagen entwendet.

Wir bitten um Fahndung nach der Zange und dem Thäter.

Neckarbischofsheim, 26. Februar 1870.
Großh. bad. Amtsgericht.
Hornung.

[162] Reichen.

Steigerungs-Ankündigung

In Folge richterlicher Verfügung werden die der Müller Karl Zuberer Ehefrau, Margaretha, geb. Brunner, z. Z. in Reichen, gehörigen Liegenschaften am

Donnerstag den 24. März 1870,
Nachmittags 2 Uhr,

in dem Rathhause zu Reichen einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, nämlich:

20 verschiedene Grundstücke, auf der Gemarkung Reichen zerstreut liegend und 10 Morgen 1 Viertel 32 Ruthen haltend, im Anschlag zu 4600 fl.

Steinsfurth, den 19. Februar 1870.

Der Vollstreckungsbeamte:
Großh. Notar
S ü ß.

[166] Daudenzell.

Ruß- und Brennholz-Versteigerung.

Freitag den 11. März l. J.,

Vormittags 9 Uhr anfangend,

werden in hiesigem Gemeindefeld, bei der Schulwiese,

35 Eichenstämme, darunter Holländer,

9 Buchstämme,

2 Kirschbäume,

21 Aspen,

129 Stangen (Wagnerholz),

49 Klaster buchen Scheitholz,

8600 Wellen

öffentlich versteigert.

Daudenzell, den 3. März 1870.

Das Bürgermeisterramt:

P h. Maßholder.

Meng.

Viehmarktanzeige.

[130] Am 8. März d. J. wird in Sinsheim Vieh- und Schaafmarkt abgehalten. Da auf die bisherigen Märkte schon Rindesasel zugesührt wurden, hat man nunmehr zur Ausstellung solcher auf dem Marktplatz eine besondere Stelle mit den nöthigen Vorsichtsmaßregeln bestimmt, und macht hierauf mit dem Anfügen aufmerksam, daß für alle zum Markte gebrachten Asel im Alter von wenigstens ein Jahr ein Weggeld von 30 fr. für die Stunde, jedoch nur bis zu einer Entfernung von 4 Stunden vom Marktorde, vergütet wird.

Erwünscht ist, und wird empfohlen, die Asel zu größerer Sicherheit mit Nasenringen zu versehen.

Die Herren Bürgermeister werden im Interesse der Viehbesitzer ersucht, Gegenwärtiges in den Gemeinden gelegentlich bekannt machen zu lassen.

Sinsheim, den 21. Februar 1870.

Gemeinderath:

S e i ß.

[154] Reichartshausen, Amt Sinsheim.

Holzversteigerung



Montag den 7. März l. J.,
Vormittags 10 Uhr anfangend,

versteigern wir in unserm Gemeindefeld Distrikt „Puchenhwald“ beim Tannengarten am Weinweg folgendes Gehölz:

- 1) 61 Klaster buchen Spalterholz,
- 2) 4 Klaster Eichenholz, zu Glaser- und Kieferholz sich eignend,
- 3) 132 Stück eichene und buchene Wagnersangen,
- 4) 300 Stück buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist am Tannengarten.

Reichartshausen, den 28. Februar 1870.

Das Bürgermeisterramt:

Reinmuth.

Stammholzversteigerung.



[168] In

der Freiherrlich von Gemmingenschen Waldung dahier, Distrikt Neuberg an der Platte, werden

nächsten Mittwoch den 9. März

von Vormittags 9 Uhr an

254 Eichen, Nuß-, Bau-, Schwellen- und

Wagnerholz,

32 Forsten und Fichten, Säg- und Bau-

holz,

26 Aspen, Pauhholz,

5 Atlasfirschen,

115 Wagnersangen

öffentlich versteigert.

Zusammenkunft auf der Hiebfläche.

Gemmingen b. Eppingen 3. März 1870.

Freiherrlich von Gemmingensche

Enteverwaltung.

Holz-Versteigerung.

Bis Mittwoch, den 9. März l. J.,

Morgens halb 9 Uhr,

wird in dem Gemeindeforstenwald zu Grombach nächst der Salinenstraße auf der Hieb-

stelle

8 Stück Fichten-Schneidlöcher von 33

bis 50 Fuß lang und von 47 bis 58

Peripheriedicke öffentlich versteigert.

Grombach, den 2. März 1870.

Uymann, Brunnstr.

Turnverein Sinsheim.



Sonntag den 6. März,

Nachmittags 2 1/2 Uhr, fin-

det im Gasthaus zur Sonne

im großen Saale eine Ge-

neralversammlung statt,

wozu die Mitglieder des

Vereins zu zahlreichem Besuch eingeladen

werden.

Tagesordnung:

Rechnungsablage vom Jahr 1869 auf 1870.

Gesamte Vorstandswahl.

Sinsheim, den 2. März 1870.

Der Vorstand.

[167] Mittwoch den 9.

März, Nachmittags 2 Uhr,

werden im Pfarrhof zu Ehrstädt

gegen baare Zahlung versteigert: eine Chaise,

ein halbfettes Schwein, Kartoffeln vorzüg-

licher Sorte circa 40 Centner, einige land-

wirtschaftliche und Hausgeräthschaften.



Versorgung an.

[155] Für die Entlin-

ger Bleich-Anstalt nehmen

wir auch dieses Jahr wie-

der Leinwand zur besten

Gebäude Ziegler

in Sinsheim.

Mühlbauer

zwei bis drei tüchtige werden zum sofortigen

Eintritt gesucht bei

Mühlbauer Gögel in Sinsheim.

Allgemeine Versorgungsanstalt im Großherzogthum Baden.

Gegründet im Jahre 1835.

Capitalvermögen am Schlusse des Jahres 1868 8,889,427 Gulden.

[439] Diese auf Gegenseitigkeit beruhende Anstalt schließt alle Arten von **Versorgungs-, Aussteuer- und Lebensversicherungs-**Verträge gegen billige Prämien ab.

Durch die im Jahre 1869 zur Vertheilung kommenden Dividenden von 15% des Deckungskapitals oder durchschnittlich 44 % der Prämie bei der einfachen Lebensversicherung ermäßigen sich die Prämien für ein Kapital von 1000 fl. eines 25jährigen auf 9 fl. 37 kr., 30 — 12 fl. 5 kr., 35 — 14 fl., 40 — 17 fl. 5 kr., 45 — 21 fl., 50 — 26 fl. 37 kr., 55 — 34 fl. 58 kr., 60 — 47 fl. 14 kr.

Zur Empfangnahme von Versicherungsanträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft erlauben sich die Herren Kaufmann August Carl, in Firma Carl-Fischer in Sinsheim, Antschiruz Lotter in Neckarbischofsheim und Materialverwalter Bürlin in Rappenan.

Für die

Großh. Bad. privilegierte Naturbleiche in Pforzheim,

eine schon längst als vorzüglich bekannte Bleiche-Anstalt, nehme ich **Leinwand, Gebild** u. s. w. zur besten Versorgung an und empfehle mich zu recht zahlreichen Aufträgen.

Sinsheim, den 4. März 1870.

Der Agent:
Heinr. Dingel.

[164]

Als vorzügliches Hausmittel

verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden

Kraft-Brust-Pastillen

von **Friedr. Jung jr.** in **Waldmühlbach** a. S. laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Einreibungsmittel bei

Brust- und Hustenleiden,

das Päckchen nur 3 und 6 Kreuzer, zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

- Sinsheim, Marg z. Pfälzer Hof,
- Nidersbach, J. L. Lai,
- Eichtersheim, A. Brunnion,
- Christstädt, Chr. Emmert,
- Grombach, Seb. Heinrich,
- Helmstatt, F. Senges,
- Hoffenheim, Carl Rheinboldt,
- Michelfeld, F. Oppenheimer,
- Rappenan, Ferd. Niebergall,
- Siegelsbach, F. Würzburger,
- Waibstadt, J. L. Marg,
- Zuzenhausen, C. Wentler,

NB. An Orten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche gegründet und dabei sehr annehmbare Bedingungen gestellt.

25 Stück

schöne Birnstämme, gutes Mostobst, sind zu haben bei

Kaminfeger **Christian Kläiber** in Sinsheim.

Kleesaamen

Luzerner (blauer) / 1869er Ge-
Deutscher (dreiblättriger) / wächs
in guter Waare billigt bei
[165] **Gebrüder Ziegler.**

Arztliche Empfehlung.

[699] Die **Stollwerck'schen Brustbonbons** haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten u. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker- und Pflanzenäften bestehend, vom Körper leicht afficirt werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gerne und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. **Birkner**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Man findet die **Stollwerck'schen Brustbonbons** echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 kr. in Sinsheim bei **C. J. Stukmann**, in Aglasterhausen bei **S. Gallion**, in Eichtersheim bei **J. F. Landes**, in Rappenan bei **Ferd. Niebergall**, in Waibstadt bei **J. F. Marg** und in Wiesloch bei **V. J. Wipfler**.

[150] Sinsheim.

Bekanntmachung.

Die schon längst berühmten Patent-Futterschneidmaschinen sind immer bei **F. Weisinger**, Agent in Sinsheim, auf Lager zur Probe und Einsicht aufgestellt. Jährlicher Absatz über 3000 Stück beweist den Vorzug.

S. Lanz,

Maschinenfabrik in Mannheim.

Ein mit den nöthiger Vorkenntnissen versehenen junger Mann findet auf kommende Ostern in einem Engros- & Detail-Geschäfte unter günstigen Bedingungen Aufnahme. — Näheres unter Chiffre H. Nr. 50 poste restante Hohenheim. [131]

Ein Küchnecht

wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. [140]

Eier

werden zum Tagespreis angekauft von
[144] **G. Kelber**, Konditor.

Gartensämereien

in allen Arten und besten Sorten, frisch angekommen und billig zu haben bei
[103] **Carl-Fischer** in Sinsheim.

Die billigste und beste Moden-Zeitung ist unstrittig

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 36 kr.

In Deutschland hat die **Modenwelt** an Ruf und Verbreitung allen anderen Moden-Zeitungen den Rang abgelassen, was sie ihrem vortrefflichen Inhalte, ihrer großen Reichhaltigkeit und ihrem billigen Preise zu verdanken hat. — Vornehmlich nimmt die **Modenwelt** Rücksicht auf die Bedürfnisse in der Familie, weniger auf die der großen Welt. Sie empfiehlt sich deshalb vorzugsweise allen Müttern und Töchtern, die Gesallen daran finden, ihre eigene und der Kinder Toilette, wie die gesammte Leibwäsche selbst herzustellen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern. [631]

Web- & Strickgarne

zu den niedersten Preisen bei
[143] **Ernst Jac. Stukmann.**

Bauholz, Bretter

und Patten billig zu haben bei
[151] **J. L. Marg** in Waibstadt.

Zylinder- und Wanduhren

billigt bei
[152] **J. L. Marg.**

Allen guten Freunden und Bekannten, von welchen wir nicht persönlich Abschied nehmen konnten, sagen ein herzlichliches „Lebewohl!“

Philipp Heiß,

[163] **Christian Kolmar**, Bäcker.

Lehrlings-Gesuch.

In der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim kann ein junger Mensch mit guten Schulkenntnissen in die Lehre treten.

Ein neuer Ruhwagen

steht zu verkaufen bei
[128] **Fr. Schaber** in Nersbach.

An die verantwortlichen Herausgeber der Narrenzeitung.

[169] Denselben erteilt man den Rath, bei weiteren derartigen Unternehmungen mit etwas mehr Vorsicht zu Werke zu gehen und sich von Vorkenntnissen, die man der Oeffentlichkeit übergeben will, besser unterrichten zu lassen, damit dieselben nicht, wie dies namentlich in Nr. 3 der Fall war, der Wahrheit entrückt und entstellt zur Veröffentlichung gelangen, den beabsichtigten Zweck verfehlen und zu einem ordinären Witze herabgewürdigt werden. Einmal die Wahrheit, gut und recht ist besser, als dreimal, frech u. schlecht. Einer, der es besser kennt.

Vorschuß-Verein Sinsheim.

Geschäftsbericht für das Jahr 1869.

I. Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der Vereinskasse.

Einnahmen.		Ausgaben.	
1. Heimbezahlte Vorschüsse	40,160 fl. 56 fr.	1. Geleistete Vorschüsse	55,454 fl. 29 fr.
2. Anlehen	18,987 " 1 "	2. Heimbezahlte Anlehen	4,883 " 3 "
3. Zinse für Vorschüsse	987 " 22 "	3. Zinse für Anlehen	255 " 19 "
4. Unkostenerfolg	17 " 42 "	4. Verwaltungskosten	224 " 33 "
5. Monatsbeiträge	2,198 " 51 "	5. Dividende für Monatsbeiträge	62 " 30 "
6. Bankconto	3,575 " — "	6. Bankconto	500 " 4 "
7. Eintrittstagen	216 " 8 "	7. Zuschuß zum Reservefond	49 " 8 "
8. Baarvorrath von 1868	401 " 24 "	8. Baarvorrath 1. Januar 1870	5,115 " 18 "
	<u>66,544 fl. 24 fr.</u>		<u>66,544 fl. 24 fr.</u>

II. Berechnung des Gewinns.

1. Im Jahr 1868 erhobene, zur Verrechnung für 1869 gehörige Zinse für Vorschüsse	62 fl. 4 fr.
2. Einnahmen an Zinsen im Jahr 1869	987 fl. 22 fr.
	<u>1049 fl. 26 fr.</u>

Hiervon gehen ab:

1. Verfallene Zinse für Anlehen	502 fl. 55 fr.
2. Für das Jahr 1870 aus Vorschüssen vorauserhobene Zinse	195 " 27 "
3. Unkosten des Jahres 1869	67 " 33 "
4. Einbuße vom Jahre 1868	9 " 15 "
5. Minderwerth des Inventars	5 " 20 "
6. Erhobene Ausstände von 1868	— " 18 "
	<u>780 fl. 48 fr.</u>

Reingewinn

wovon laut Beschluß der General-Versammlung vom 16. Januar d. J. zugewiesen worden sind:	268 fl. 38 fr.
a. dem Kassier und Sekretär als Belohnung für deren Mühewaltung	157 fl. — fr.
b. den Mitgliedern für die im Jahr 1868 einbezahlten Monatsbeiträge an Dividende 10%	62 " 30 "
c. dem Reservefond	49 " 8 "
	<u>268 fl. 38 fr.</u>

Aktiva:

1. Ausstehende Vorschüsse	21,223 fl. 33 fr.
2. Kassenvorrath	5,115 " 18 "
3. Inventar	33 " 22 "
	<u>26372 fl. 13 fr.</u>

III. Bilanz.

	Rest
1. Anlehen	19043 fl. 39 fr.
2. Bankconto	3575 " — "
3. Verfallene, erst in 1870 zu zahlende Zinse	309 " 19 "
4. Vorauserhobene Zinse für Vorschüsse	195 " 27 "
5. Monatsbeiträge der Mitglieder	2887 " 40 "
6. Reservefond	361 " 8 "
	<u>26,372 fl. 13 fr.</u>

IV. Betriebskapital.

1. Monatsbeiträge	2887 fl. 40 fr.
2. Reservefond	361 fl. 8 fr.
	<u>3248 fl. 48 fr.</u>

V. Vorschüsse.

wurden	
a. gegeben in 177 Posten	36,524 fl. 29 fr.
b. verlängert in 88 Posten	18,930 fl. — fr.
Gesamtsumme der Vorschüsse in 265 Posten	<u>55,454 fl. 29 fr.</u>

VI. Die Mitgliederzahl

betrug auf 1. Januar 1869	148
Ausgetreten wegen Wegzugs	4
	<u>144</u>
Zugang im Jahr 1869	171
Stand am 31. Dezember 1869	<u>315</u>

Sinsheim, im Februar 1870.

Der Vorstand.